

Sommergerste Europa

August 2026

Sommerbraugerste Europa

Kleinere Ernte trifft auf geringe Nachfrage

Die Sommergerstenernte in Europa fällt voraussichtlich um rund 20 Prozent kleiner und recht heterogen aus. Das geringere Angebot stößt aber auf eine ebenfalls kleine Nachfrage seitens der Brauwirtschaft. Die Versorgung scheint gesichert.

Eine kleinere Fläche aber vor allem die Auswirkungen der Hitze in weiten Teilen Europas führen in diesem Jahr zu einem geringeren Angebot an Sommerbraugerste. Den Markt beunruhigt diese Tatsache wenig. Die Brauer sind gut bis ins Jahr 2027 versorgt. Die geringere Nachfrage nach Bier löst einen kleineren Bedarf an Sommerbraugerste aus.

So ist aus Frankreich die Rede von einer heterogenen Ernte, die zwei Wochen früher als im Vorjahr eingefahren wurde. Die Qualität der im Herbst ausgesäten Bestände wird als zufriedenstellend beschrieben. Im Kontrast dazu enttäuscht die im Frühjahr ausgebrachte Aussaat mit schwachen Sortierungen und Proteinwerten auf der höheren Seite. Generell war die im Frühjahr gesäte Gerste stärker von der Hitze betroffen als im Herbst ausgebrachte Saat. Schwächere Erträge und enttäuschende Sortierungen waren die Folge. Der Anteil der im Herbst ausgesäten Fläche hat mittlerweile eine konstante Größe von etwa 200 000 ha. Der erwartete Exportüberschuss bei der Sommergerste wird auf 2 Mio. t geschätzt. Gemeinsam mit der Winterbraugerste gehen Marktkenner von 3,6 Mio. t aus. Damit bewegen sich die Werte auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Geschäft gibt es sehr wenig. Offerten sind kaum am Markt.

Die dänische Landwirtschaft liegt mit der Ernte auf der Zielgeraden. 70 bis 80 Prozent sind bis Mitte August eingefahren. Hier wird von durchschnittlichen Eiweißwerten und durchschnittlichen Erträgen berichtet. Es wird eine Ernte auf Vorjahresniveau erwartet und damit wieder ein Exportüberschuss erwartet. Ein ähnliches Bild ergibt sich für Schweden. Gute Aufwuchsbedingungen in der Mitte des Landes aber auch trockene Bedingungen im Südwesten charakterisieren den Aufwuchs nach einer frühen Saat. Proteingehalte fallen hier höher aus. Für das kommende Jahr wird eine größere Fläche an Winterraps und Winterweizen und damit eine kleinere Fläche an Sommergerste erwartet.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

August 2026

Hitze und Trockenheit haben auch in Deutschland zu Mindererträgen, schwacher Sortierung und höheren Eiweißwerten vor allem in Süddeutschland geführt. Betroffen von hohen Eiweißwerten sind vor allem die späteren Lagen. Die Ergebnisse von frühen Standorten und Partien von der Herbstausaat fallen besser aus. Aus dem Norden sind ebenfalls bessere Ergebnisse zu hören. Hier fällt die Qualität auch besser aus als erwartet. Außer bei der Sortierung ist die Sommergerste mit der Hitze relativ gut zurechtgekommen. Ebenso fallen die Qualitäten bei der Winterbraugerste- auch im Südwesten- besser und homogener aus.

In Großbritannien ist die Rede von einer besonderen Auswirkung der Trockenheit in diesem Jahr. Heterogene Qualitäten mit schwachen Sortierungen und sehr unterschiedlichen Proteinwerten kennzeichnen die Ernte.

Auch Osteuropa hat unter der Trockenheit und dem Mangel an Niederschlägen gelitten. So hat die Ernte beispielsweise in Tschechien, wie in vielen Regionen Europas früher stattgefunden. Die Erträge fallen geringer aus als im Vorjahr. Hohe Eiweißwerte werden auch hier genannt. Eine kleinere Gesamternte ist in diesem Jahr eingefahren.

Im Großen und Ganzen wird trotz der schwächeren Ernte in Höhe von rund 20 Prozent aufgrund der Trockenheit im Moment von einer ausgeglichenen Versorgungslage in Europa ausgegangen. Die Nachfrage nach Bier und damit nach Malz und Braugerste hält sich in Grenzen. Zudem sorgen alterntige Überschüsse noch für die Versorgung des Marktes. Abzuwarten bleibt allerdings bei schwachen Prämien für die Braugerste im Vergleich zur Futtergerste wieviel Sommergerste ihren Weg aus der diesjährigen Ernte in den Futtertrog finden wird. Die angespannte Versorgungslage mit Grundfutter vor allem beim Mais in der Landwirtschaft sorgt für die Suche nach Alternativen und Ergänzungen. So könnte sich ein stabiler Futtergerstenmarkt früher oder später auch auf die Bewertung der Sommergerste auswirken.

Mitte August halten sich die Preise auf einem nur leicht höheren Niveau im Vergleich zu Juli: Fob Dänemark werden 222,00€/t Basis Oktober genannt. Ohne wesentliches Geschäft liegen die Kurse in Großbritannien etwa 4,00 €/t bis 5,00€/t über dem dänischen Niveau. Franko Oberrhein sind 238,00 €/t bis 245,00€/t für Oktober /Dezember aufgerufen. Fob Mosel werden 237,00€/t Basis Juli von den Verkäufern genannt. Die Käufer wollen nur 233,00€/t anlegen.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

August 2026

Sommergerste in Europa (Stand Mitte August 2026)

Land	Fläche (in 1000 ha)		Ernteergebnisse			Erwartete Sommergerstenernte in Mio t	
	2025	2026	Ertrag in t /ha	Protein (in %)	Vollgerste (in %)	2025	2026
Frankreich	680 inkl. 80 Herbstaussaat	630 inkl. 210 Herbstaussaat	5,25	Herbstaussaat 10,5 - 11 Herbstaussaat 11 - 11,5	Herbstaussaat 90 Herbstaussaat <80	4,6 BG 66	3,3 BG 61%
Dänemark	482	508	6,0	10,5 - 11,5	95	3,4	3,0
Deutschland	313 + 30 Herbstaussaat	280 + 15 Herbstaussaat	4,3 - 6,0 (5,2)	9 - 15	60 - 95	1,8	1,4 BG 65%
Tschechische Republik	185	185	5,1	11,8	87	1,13	0,826 BG 70%
Schweden	256	240	5,0 - 8,0			1,4	1,2
Groß-britannien	717	610	5,7			4,069 46 % BG	3,5

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel
Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de